



Die Kinder von Rubyniro sagen Danke

Die Schüler von Rubyniro zählen die Tage. Bald ziehen sie in ihre neuen Klassenzimmer um! Weil die alten klein und baufällig waren, gab es für die 340 Kinder bislang Unterricht in Schichten. Eine Gruppe trat vormittags an, eine nachmittags. Bis zu 50 Kinder drängten sich in den engen Räumen. Konzentriertes Lernen war unter diesen Bedingungen äußerst schwierig.

Ein Neuanfang ist dank der Fairplay-Tour 2013 möglich: Mit Spendengeldern, die hier gesammelt wurden, wird ein neues Schulgebäude gebaut. Neun Klassenräume, zwölf Latrinen, ein Gemüsegarten und eine Wasserzisterne entstehen. Auch neue Tische und Bänke gibt es dank der Tour-Spenden. In dem modernen, zeitgemäßen Umfeld können sich die Schüler von Rubyniro in Zukunft voll auf den Unterricht konzentrieren.

Sie möchten mehr wissen:

Dann nehmen Sie Kontakt mit uns auf! Wir informieren Sie über die Fairplay-Tour, den Run 4 WASH und die Aktion LebensLäufe.

Irene Sunnus

Deutsche Welthungerhilfe e.V.
Friedrich-Ebert-Straße 1
53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-423
Fax +49 (0)228 2288-99423
irene.sunnus@welthungerhilfe.de
www.welthungerhilfe.de/sportlich-aktiv

Klaus Klaeren

Europäische Akademie des Rheinland-Pfälzischen Sports
Herzogenbuscher Straße 56
54292 Trier
Tel. +49 (0)651 14680-13
Fax +49 (0)651 14680-44
k.klaeren@sportakademie.de
www.sportakademie.de

Herbert Ehlen

Organisation Fairplay Tour der Großregion
Tel. +49 (0)2697 9069907
ehlen.fair@t-online.de
www.fairplay-tour.de



**Welthungerhilfe, BLZ 370 501 98, Konto 1115
IBAN: DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC: COLSDE33**

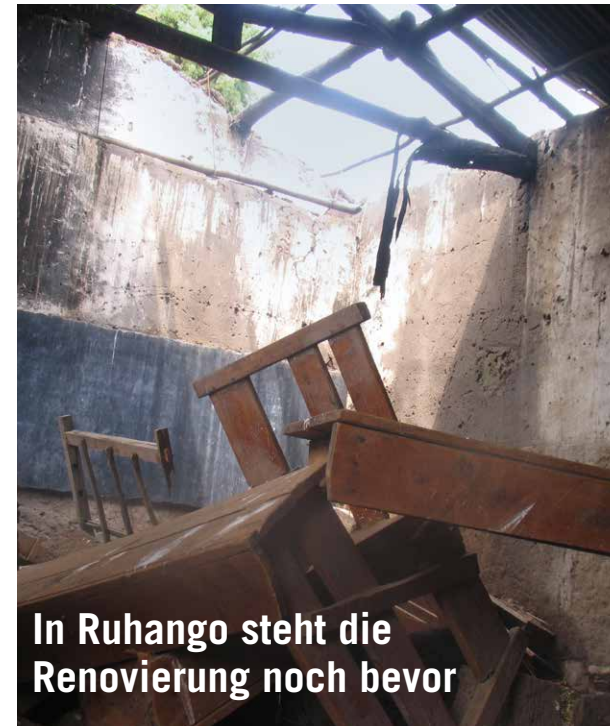
Deutsche Welthungerhilfe e.V., Friedrich-Ebert-Straße 1, 53173 Bonn
Tel. +49 (0)228 2288-0, Fax +49 (0)228 2288-333, www.welthungerhilfe.de

100 % Recycling-Papier
Titelfoto: Roth/Welthungerhilfe, Fotos: Steuer/Welthungerhilfe, Roth/Welthungerhilfe, Welthungerhilfe
FL-Fp-7/14



Fairplay für Ruanda

Die 16. Radtour in der Großregion



In Ruhango steht die Renovierung noch bevor

Im Jahr 2014 eröffnen sich für Kinder in der Südprovinz Ruhango neue Chancen. Die Erlöse aus der Fairplay-Tour fließen in die Primarschule Gashike. Aktuell lernen hier 600 Schüler, aber noch viele andere warten auf einen Platz. Bislang nehmen sie täglich Fußmärsche in weit entfernte Schulen auf sich. Denn Gashike verfügt nur über acht intakte Klassenzimmer. Sechs weitere Räume – inklusive Mobiliar – sind extrem heruntergekommen. Die Schule hat keine Kapazität, noch mehr Kinder aufzunehmen. Mit den Einnahmen aus der Fairplay-Tour 2014 sollen neue Klassenzimmer gebaut und bestehende renoviert werden.

Auch die Wasserversorgung wird sich verbessern: Bislang holen die Schüler ihr Trinkwasser aus einem Flusslauf im Nachbartal. Spezielle Tanks werden in Zukunft das Regenwasser direkt einfangen und als Trinkwasser für die Schüler aufbereiten.

Tretet in die Pedale für Schüler aus Ruanda!

Holt die Räder aus dem Keller, lasst die Reifen glühen und die Beine brennen! Im Sommer laden die Organisatoren wieder zur großen Fairplay-Tour ein.

„Fair play“ – also „vernünftig miteinander umgehen“ – lautet das Motto der großen Radtour, die vom 18. bis 26. Juli läuft. Alle Schulen aus der Großregion (Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg und Belgien) können teilnehmen.

Bei der Fairplay-Tour werden die Jugendlichen 800 km durch Belgien, Luxemburg, Frankreich und natür-



lich Deutschland radeln. Sie treten in die Pedale für ihre Altersgenossen in Ruanda: Alle Spenden der Tour – das sind Teilnehmerbeiträge und Erlöse – kommen Schulkindern in der Provinz Ruhango zugute.

Der LebensLauf ist fester Bestandteil der Tour

Fester Bestandteil der Fairplay-Tour ist – neben der Radtour – ein LebensLauf. Jede Schule, die ein Tour-Team stellt, ist herzlich eingeladen, ein solches sportliches Ereignis auf die Beine zu stellen. Beim LebensLauf laufen die Teilnehmer Runden, schießen Tore oder schwimmen Bahnen. Bei der Auswahl der Sportart besteht freie Wahl!

Die gesammelten Spenden aus den LebensLäufen fließen in das gemeinsame Schulprojekt der Welthungerhilfe und des Landes Rheinland-Pfalz in Ruanda.

2014 Spezial: „Run 4 WASH“ für sauberes Wasser

Erstmals gibt es in diesem Jahr bei der Fairplay-Tour auch die Gelegenheit, beim „Run 4 WASH“ mitzulaufen. Im Juni rufen die Welthungerhilfe und ihre Partnerorganisation Viva con Agua alle Schulen in Deutschland auf, für sauberes Wasser zu rennen.

WASH, das steht für Wasser, Hygiene und sanitäre Versorgung. Da es in Gashike sehr viel um sauberes Wasser geht, passt ein Spendenlauf für Ruanda hervorragend zum Run 4 WASH. Einfach nachlesen und anmelden unter: www.welthungerhilfe.de/sportlich-aktiv

Checkliste

Tipps und Tricks für einen gelungenen LebensLauf

Schritt 1: Der Start

Organisationsteam gründen, Sportart(en) auswählen, Aufgaben verteilen – und los geht's!

Schritt 2: Pressearbeit

Sobald der Termin steht, die lokale Prominenz, den Pfarrer, den Bürgermeister und natürlich Verwandte und Freunde informieren. Denn je mehr Leute von der Aktion Wind bekommen, je besser die Pressearbeit ist, desto erfolgreicher wird der LebensLauf.

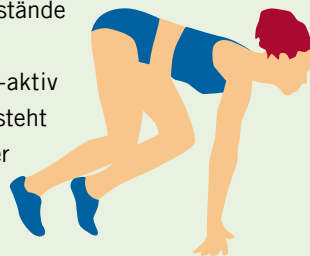
Schritt 3: Strecke festlegen

Gemeinsam mit den örtlichen Behörden festlegen, ob das Schulgelände infrage kommt oder eine öffentliche Straße – es geht darum, wo und wie der Lauf sicher durchgeführt werden kann. Schon jetzt überlegen, wo auf der Strecke Getränkeversorgung, Stempelstelle, Start und Ziel aufgebaut werden können.



Schritt 4: Welthungerhilfe als „Zeugwart“

Die wichtigsten Ausrüstungsgegenstände für den Lauf gibt's bei uns unter www.welthungerhilfe.de/sportlich-aktiv Das Team der Welthungerhilfe steht Ihnen auch telefonisch oder per E-mail bei der Planung zur Seite!



Schritt 5: Thematisches Training

Sie möchten den LebensLauf in eine Projektwoche integrieren oder in Ihren Unterricht? Wir bieten Ihnen Unterrichtsmaterial zu spannenden globalen Themen. Gerne kommt auch ein/e Referent/in der Welthungerhilfe an Ihre Schule.

Schritt 6: Die Geldgeber

Neben Bewegungsfreude vermittelt ein LebensLauf die Freude am Geben. Gibt es keinen Hauptsponsor, suchen sich die Teilnehmer ihre Geldgeber selber aus. Mit seinem „Privatsponsor“, zum Beispiel der Oma, der besten Freundin oder dem



Bäcker nebenan, vereinbart man ein Kilometer-, Runden- oder Torgeld. Der fixe Betrag wird auf der Sponsoring-Erklärung festgehalten. Eine Laufkarte dient als Nachweis gegenüber dem Geldgeber: Sie kann während der Aktion an fest eingerichteten Streckenposten gestempelt werden, bei jeder Runde oder sobald ein Tor fällt. Nach der Aktion honoriert der Sponsor die sportliche Leistung.

Schritt 7: Auf die Plätze, fertig, LebensLauf

Der LebensLauf ist ein tolles Erlebnis: Sie haben ein Rahmenprogramm organisiert, die Aktion mit den Materialien der Welthungerhilfe vorbereitet, den Startablauf geregelt, Stempelstellen für die Laufkarten eingerichtet, alle Hindernisse aus dem Weg geräumt. Es läuft!

Schritt 8: Im Ziel zählen Zahlen

Im Ziel freuen sich alle über das gemeinsam erlaufene, erschwommene oder erworfene Spendenergebnis. Die einzelnen LebensLäufer vermerken den erreichten



Betrag in den Sponsoring-Erklärungen. Als Veranstalter geben Sie am Ende das Spendenergebnis bekannt.

Schritt 9: Hinterm Ziel geht's weiter!

Die Teilnehmer haben ihr Bestes gegeben. Nun kann die Spende überwiesen werden:

Welthungerhilfe, IBAN: **DE15 3705 0198 0000 0011 15**, BIC: **COLSDE33**, Stichwort: **Fairplay 2014**

Dann fällt der Startschuss für die Schule in Gashike. Und wir sagen: DANKE, Fairplay-Tour!

